

Vorgehen bei SARS-CoV-2 /COVID-19 Verdacht

- Patienten werden mit dem PKW zur Praxis bestellt und rufen nach der Ankunft in der Praxis an. Eine Ärztin und MFA gehen mit folgender Ausrüstung zum Parkplatz: zwei Masken, zwei Paar unsterilen Handschuhen und zwei Abstrichröhrchen mit Flüssigkeit, das auch zum Grippeabstrich verwendet wird.
- Die MFA, ausgerüstet mit Atemmaske und Handschuhen, hält das Testset in zwei Meter Abstand vom PKW bereit. Sie reicht dem Arzt die Atemmaske und die Handschuhe an. Nachdem der Arzt diese angelegt hat, bekommt er die Handschuhe des Patienten, die Atemmaske und den Abstrichträger angereicht.
- Der Patient wird gebeten die Fensterscheibe des Wagens zu öffnen, der Arzt/Ärztin überreicht dem Patienten die für ihn gedachten Handschuhe. Nachdem er diese angezogen hat, wird ihm der Abstrichträger durch das Fenster gereicht.
- Der Patient macht unter Anleitung selbst einen Abstrich aus dem Rachen und beiden Nasenlöchern und steckt den Abstrichträger in das Röhrchen das ihm der Arzt anreicht. Der Abstrichträger wird dann vom Patienten an der vorgesehenen Stelle abgebrochen.
- Der Arzt verschließt das Röhrchen und überreicht dem Patienten die Atemmaske. Er wird gebeten nur mit Atemmaske mit Mitbürgern zu sprechen, bis das Testergebnis vorliegt. Der Patient behält seine Handschuhe und den abgebrochenen Stil des Abstrichträgers im Fahrzeug.
- Das Abstrichröhrchen wird vom Arzt in den, durch die MFA geöffneten, Versandumschlag des Labors gegeben. Dieser wird von der MFA verschlossen.
- Die Atemmaske wird mit den Handschuhen vom Arzt abgenommen und in den durch die MFA geöffneten Müllbeutel geworfen, anschließend werden die Handschuhe ebenfalls in den Müllbeutel geworfen. Die MFA entsorgt den verschlossenen Müllbeutel im Abfallcontainer.
- Arzt und MFA desinfizieren sich die Hände mit Virugard